

Innungen-Bureau
In Posen
an der Ecke
bei Krupski (C. H. Ulrich & So.)
Preistrasse 14;
in Gnesen;
bei Herrn Ch. Spindler,
Markt- u. Friedr.-Str. 4;
in Groß bei Herrn L. Streisand;
in Frankfurt a. M.;
G. L. Duhre & Co.

Posener Zeitung.

Fünfundfünziger Jahrgang.

Nr. 547.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preisen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslands an.

Amtliches.

Berlin, 20. Novbr. Der König hat dem Oberst-Lieut. a. D. Lange zu Wiesbaden, bisher Bat.-Kommand. im 4. Bad. Inf.-Regt. Nr. 112, dem bisherigen Oberlehrer am Fried.-Wilh.-Gymnasium hier selbst, Prof. Bremer, dem Pfarrer Minderjahn zu Hambach und dem Gold-Kunstbarbeiter, Meister August Witte zu Aachen, den R. A. D. 4. Kl.; dem Sch. Berg-Nahm. Jung zu Bonn den R. O. 3. Kl.; dem Schullehrer Johann Philipp Schmidt zu Grenzhausen im Unterwesterwald-Kreise den R. O. 4. Kl.; dem Schullehrer Baasen zu Oberbilk den Adler der 4. Kl. des Haussordens von Hohenlohe; dem ersten Bürgermeister Breslau zu Erfurt für diese Amtsstellung den Titel als Ober-Bürgermeister der genannten Stadt verliehen.
Der prakt. Arzt Dr. Reiche zu Görlitz ist zum Kreis-Wundarzt des Kreises Calbe ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 20. Novbr. [Abgeordnetenhaus.] Vom Kultusminister ging ein Gesetzentwurf, betreffend die Grenzen des Rechts zum Gebrauch der kirchlichen Straf- und Bußmittel, vom Finanzminister ein Gesetz, betreffend Käutionen der Staatsbeamten, ein. Das Haus tritt in die erste Berathung der Kreisordnung ein. 12 Redner sind für, 13 gegen eingeschrieben.

Im Abgeordnetenhouse Fortsetzung. Nachdem Blankenburg für Szuman, Mallinckrodt gegen die Vorlage gesprochen, erklärt der Minister des Innern gegen die Ausführungen der letzteren, die Regierung müsse auf dem Auschluß der Provinz Posen von der Kreisordnung bestehen, wolle sie nicht Ungehorsam organisieren. Der Minister schließt: Das Interesse für das Zustandekommen des Gesetzes habe ihn berechtigt, die Mahnungen an das Herrenhaus zu richten, über die Zulässigkeit eines Pairsschubes könne er sich im Abgeordnetenhaus nicht interpelliren lassen, ebenso wie ihm einfallen würde, Rede zu stehen, wenn er im Herrenhaus über Auflösung dieses Hauses interpellirt würde. Die Regierung müsse dieser Beziehung freien Stand währen.

Dresden, 20. November. Die zweite Kammer hat nach zweitägiger Debatte die Regierungsvorlage über die Steuerreform abgelehnt. Die Verhandlungen über die Gegenvorschläge des Ausschusses werden morgen beginnen. — Die erste Kammer hat alle prinzipiellen Änderungsanträge der zweiten Kammer zum Volksschulgesetz verworfen. — Die Regierung hat in Folge des stärkeren Aufstretens der Minderheit in Böhmen sofort einen militärischen Kordon längs der ganzen Grenze angeordnet.

Darmstadt, 20. November. Dem hessischen Landtage wird, wie die „Darmstädter Btg.“ meldet, bei dessen nächstem Zusammentritt der Entwurf einer neuen Kreisordnung, über welchen gegenwärtig das Gesamtministerium berath, vorgelegt werden.

Karlsruhe, 20. November. Die Besserung in dem Besinden des Kronprinzen des Deutschen Reichs schreitet, wie die „Karlsr. B.“ meldet, gleichmäßig fort und ist derselbe schon gestern im Stande gewesen, den größeren Theil des Tages außer Bett zu zubringen.

Wien, 20. November. Der hiesige Gemeinderath hat den Antrag seiner Kommission, das Wahlrecht in Gemeinde-Angelegenheiten auf diejenigen Gemeindemitglieder, welche 5 Fl. Steuer zahlen, zu beschränken, mit großer Majorität angenommen.

Prag, 20. November. Der Cheburus der Feudalen löst sich auf. Die 11 noch in seinem Besitz befindlichen Güter werden verkauft.

(Privatd. der Pos. Btg.)

Paris, 19. November. Die heutige Sitzung der Nationalversammlung war ohne besonderes Interesse. In dem heut Abend stattfindenden Staatsrathe wird sich Thiers definitiv äußern, welche Bedingungen konstitutioneller Reformen er an sein Verbleiben auf dem Präsidentenposten knüpfe. (Privatd. d. Pos. Btg.)

Versailles, 20. November. Die Regierung hat, wie die „Agence Havas“ meldet, betrifft der augenblicklichen Situation noch keine bestimmte Entschließung gefaßt und scheint die Beschlüsse der Kommission über den Antrag Kerdrel abwarten zu wollen. Der Ministerrath tritt heute Vormittag abermals zu einer Berathung zusammen.

Rom, 19. Nov. Die „Italie“ erklärt die Nachricht für unrichtig, daß der französische Botschafter bei dem Papststuhle die Note Remusat im Vatikan übergeben, worin Remusat über die antirepublikanische Propaganda des hohen französischen Klerus sich beschwert. Der Botschafter beschränkte sich darauf, die Aufmerksamkeit des päpstlichen Hofes auf bestimmte Agitationsfälle hinzuwenden und Gegenmaßnahmen seitens des Papststuhles gegen solche anzuregen.

Rom, 19. November. Die Regierung wird, der „Italie“ zufolge, von der Veröffentlichung eines Grünbuches Abstand nehmen und sich darauf beschränken, dem Parlamente nur Dokumente hinsichtlich solcher Fragen vorzulegen, über die Aufklärung gewünscht wird. — Der Präfekt von Rom hat die Haltung eines Meetings untersagt, welches am 24. d. M. hier stattfinden sollte, um die Einführung des allgemeinen Stimmrechts zu verlangen. In Motivirung dieser Maßregel ist vom Präfekten darauf hingewiesen worden, daß das Meeting, wie aus der Veröffentlichung der Veranstalter hervorgehe, dazu bestimmt sei, die bestehende Regierungsform und die Staatsgrundgesetze zu bekämpfen.

Brooklyn, 19. November. Das gestern in einem hiesigen Getreide-magazin ausgebrochene Feuer, durch welches dieses in Asche gelegt und auch die Hauptstraße bedroht wurde, ist gelöscht. Der entstandene Verlust wird auf etwa 800,000 Dollars geschätzt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 20. November. Die erste Lesung der Kreisordnung hatte gestern die Tribünen des Abgeordnetenhauses bis zum letzten Platz gefüllt. Das Publikum erwartete eine Debatte

Donnerstag, 21. November

(Erscheint täglich zwei Mal.)

Inserate 2 Sgr. die sechzehnspalte Zeile oder
den Raum, dreispalte Zeilen 5 Sgr. oder
die Expedition zu richten und werden für die an
demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10
Nr. Vormittags angenommen.

1872.

in großem Stil. Das ist zwar nicht der Fall gewesen, aber immerhin war die Berathung so wichtig, wie allgemein interessant. Die Rednerliste gab zuerst dem polnischen Abg. Szuman das Wort. Er und seine Landsleute sind nicht prinzipielle Gegner des Gesetzes, aber sie protestieren dagegen, daß die Provinz Posen der Segnungen der neuen Kreisordnung nicht teilhaftig werden soll. „Solche Ausnahmestellung verträgt sich nicht mit dem Recht, nicht mit der Gerechtigkeit.“ Blankenburg (Breslau) trat für das Gesetz, wie es zu Stande gekommen, umwunden ein, aber Blankenburg machte auf das Haus keinen Eindruck, weil er zu historischen Erfahrungen sich verstand. Die Kammer will mehr praktische Vorschläge, sachliche Einreden, prägnante Darlegungen. Mallinckrodt erklärte sich mit dem Gesetz im Ganzen einverstanden, nahm aber das Herrenhaus sehr warm in Schutz, und noch bestimmter stellte er sich auf die Seite der Polen. Weil man sie ausschließen will, darum kann er das Gesetz nicht annehmen. „Fürchten Sie die Polen? Fordern Sie Achtung vor dem Gesetz, Gehorsam — mehr haben Sie nicht zu fordern!“ Einen Pairsschub und vollends die Reform des Herrenhauses hielt Redner für verfassungswidrig unter Berufung auf Aussprüche von Stahl und Bismarck. Graf Eulenburg wendet sich gegen die Vertheidiger der polnischen Ansprüche mit der kategorischen Erklärung, die Regierung sei außer Stande, den Ungehorsam zu organisieren. Die polnischen Staatsangehörigen wollen zwar jede Segnung genießen, die der Staat bietet, aber sie wenden sich, wo immer möglich, gegen den Staat selbst. Den Pairsschub und die Herrenhauserform anlangend, wendet der Minister ein, so könnte er im Abgeordnetenhaus darüber sich nicht aussprechen, was die Regierung thun werde. Im Herrenhaus werde er ebensowenig sagen, was die Regierung etwa mit dem Abgeordnetenhaus vorhabe. Graf Eulenburg's Erklärung verrieth deutlich die Absicht, einen Pairsschub und eine Umgestaltung des Herrenhauses in Angriff zu nehmen. Nach Eulenburg sprachen Lasker und v. Liebermann für, v. Meyer (Arnswalde) und v. Wedell (Behlendorf) gegen das Gesetz. Lasker war sehr bedeutend, ebenso Birchow, der mit dem Geständnis nicht zurückhielt, es wäre bedenklich, daß Graf Eulenburg die Kreisordnung zur Ausführung brächte. Würde der Minister das Gesetz so ausführen, wie die Kammer wollte? Graf Eulenburg versprach loyal zu verfahren, verwahrte sich aber gegen die Unterstellung, als wäre er jemals mit allen Änderungen des Gesetzes, die das Abgeordnetenhaus vorgenommen, einverstanden gewesen. Das Haus beschloß fast einstimmig, die Kreisordnung nicht an eine Kommission zu verweisen.

— Der Kaiser ist heute Vormittag aus Leizlingen wieder hier eingetroffen.
— Der heutige „Staatsanzeiger“ veröffentlicht das Privilegium wegen Emission von fünfprozent. Prioritäts-Obligationen III. Emision der Rheinischen Eisenbahngesellschaft zum Betrage von 10,000,000 Thlrn. Vom 4. Nov. 1872.
— Der „Neue Social-Demokrat“ schreibt: „Vor kurzer Zeit lief bekanntlich durch die Zeitungen die Notiz, daß die von der Arbeit zurückkehrenden Maurer per Drosche nach Hause führten. Die Zeitungsreporter jammerten über diese „Unverhämtheit“ der Maurer. Wir können aber diesen edlen Herren jetzt mittheilen, daß durch die Agitation der sozialdemokratischen Partei es so weit gekommen ist, daß die Rollkutscher, wie wir selbst gesehen haben, anstatt eines Kutschers oder einer Kiste ein elegantes Sophia benutzen, von welchem aus sie ihre Rossen leiten. So weit muß es kommen, ihr Reporter, ihr müßt im Dreck herumtrampeln, und die Arbeiter müssen fahren.“

Aus Mecklenburg-Schwerin, 18. Nov. Neulich war auf unserem Feudallandtag zum ersten Mal ein Israelit anwesend, der Kommerzienrat Salomon, welcher kürzlich ein mecklenburgisches Rittergut erstanden hat. Es bedurfte erst zweier Bundesgesetze, des Freiheitigkeitsgesetzes von 1867 und des Gesetzes über Gleichberechtigung der Konfessionen, um dies in den Annalen unserer Geschichte unerhörte Resultat zum grimmigen Alerger 'unserer' Junker herbeizuführen. — Durch die fast unglaubliche Bestimmung des mecklenburgischen Einführungsgesetzes zum Handelsgesetzbuche von 1863, wonach Handelsgesellschaften an ritterlichen Gütern und an bürgerlichen Grundstücken alter Art kein Eigentum und keine Nutzungsrächte erwerben sollen, ist die erste Zuckerfabrik-Altiengesellschaft, welche sich in Mecklenburg gebildet hat, schon sehr in Verlegenheit gerathen, indem sie es deshalb bisher nicht hat erreichen können, daß sie als Eigentümer zweier für ihren Betrieb angekauften Rittergüter in das Hypothekenbuch eingetragen ist. Man hätte nun wohl erwarten können, daß unsere Regierung sich beeilt hätte, die Aufhebung einer solchen widersinnigen Bestimmung herbeizuführen. Aber es liegt im Charakter unseres feudalen Regiments, daß sie die Industrie haßt und dieselbe möglichst von unserem Grund und Boden fern zu halten sucht. Darum hat sie sich darauf beschränkt, dem Landtage vorzuschlagen, jene Gesellschaft unter der Voraussetzung von dem erwähnten Verbot zu dispergieren, daß die mit den angekauften beiden Gütern verbündeten Landstände so lange ruhe, als dieselben sich im Eigentum der Gesellschaft befinden. Daß unter solchen Umständen sich hier die Zucker-Industrie zum großen Schaden des Landes nur unter großen Schwierigkeiten weiter entwickeln kann, ist selbstverständlich. — Es haben sich hier Agenturen gebildet, um durch eigene Reisende in den östlichen preuß. Provinzen ländliches Dienstpersonal für unsere Güter anzuwerben.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 21. November.

Zum ersten Abgeordneten für den Provinziallandtag wurde in der gestrigen Stadtverordnetenversammlung gewählt: Herr Medizinal-Assessor Neumann; zum ersten Stellvertreter des ersten Abgeordneten: Herr Stadtrath Bielefeld.

— Die Errichtung der Baulichkeiten für die zum 1. Oktober 1873 zu eröffnende Gewerbeschule an hiesigem Orte stand gestern auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung; der Aufbau nebst Anbau zu dem alten Mittelschulgebäude würde 32,000, ein Neubau ca. 50,000 Thlr. kosten. Die Versammlung beschloß ihre Geneigtheit zur Ausführung eines Neubaus auszusprechen, gleichzeitig aber den

Magistrat zu ersuchen, der Versammlung einen Bauplan nebst Anschlag vorzulegen und unter Klarlegung der Finanzlage der Stadt eine Vorlage darüber zu machen, auf welche Weise die erforderlichen Mittel für den Neubau beschafft werden können.

Staats- und Volkswirthschaft.

Wien, 20. November. Wochen-Ausweis der österreichischen Nationalbank:	
Notenumlauf . . .	326,565,290.— Abnahme 2,712,250 fl.
Metallschmelz . . .	147,550,763.— Zunahme 20,000 "
In Metall zahlbare Wechsel . . .	4,900,805.— Abnahme 337,521 "
Staatsnoten, welche der Bank gehören . . .	1,466,851.— Zunahme 393,432 "
Wechsel . . .	161,274,563.— Abnahme 1,251,260 "
Lombard . . .	29,247,500.— Abnahme 311,900 "
Eingelöste u. börsenmäßige angekaufte Pfandbriefe . . .	3,960,866.— Abnahme 112,334 "

Wien, 19. November. Der Kaiser hat den Vorschlag des Handelsministers, die galizischen und rumänischen Linien von der Lemberg-Eisenhower Bahn zu trennen, genehmigt, und sind die Verhandlungen mit Rumänien bereits eingeleitet.

Pest, 20. Nov. Nach den Streichungen des Ausschusses wird das nächstjährige Defizit 41,579,384 fl. betragen.

Wien, 20. Nov. Der Verwaltungsrath der Zentralbank hat den Vertrag mit der Ostbahn und der aarauer Regierung, betreffend die getrennte Verwaltung der aarauer Westbahn, nach einigen Abänderungen genehmigt.

Paris, 19. Nov. „Soir“ ist neuerdings von dem Präsidenten des lombardischen Comité's ermächtigt worden, alle wiener Nachrichten über eine bevorstehende Emission von Obligationen zu demontieren.

** Rumänische Eisenbahn-Aktien-Gesellschaft. Die Beschlüsse, welche der Aufsichtsrath und Ausschuk der Gesellschaft behufs Beschaffung der nothwendigen Mittel für Weiterbau und Vollendung der Bahnen gefaßt haben, werden nunmehr, nachdem die hierdurch nothwendig gewordene Statutenänderung in der gesetzlich vorgeschriebenen Form durch Eintragung in das Handelsregister vollzogen worden ist, zur Ausführung gelangen. Die betreffenden Beschlüsse gehen darauf hinaus, die nothwendigen Mittel durch Ausgabe von Prioritäts-Stamm-Aktien zu beschaffen, welche in Points von 150 Thlr. mit 8 p.c. verzinslich und durch Auslösung im Laufe von höchstens 71 Jahren mit 200 Thlr. amortifizierbar, im Betrage von 20,400,000 Thlr. emittiert werden sollen. Der Aufsichtsrath und Ausschuk waren bei Fassung dieser Beschlüsse darin einig, daß die erheblichen Vortheile, welche diese Prioritäts-Stammaktien ihren Besitzern bieten, in thunlichster Weise den Stamm-Aktionären der Rumänischen als Rekom-puse für die Berliner, welche dieselben Bahnen bisher erfahren, und welche event. die Vermehrung des Kapitals für dieselben mit sich führen wird, zu Statten kommen soll und es wird daher die gesamte Emission von Prioritäts-Stamm-Aktien, den Stamm-Aktionären zur Verfügung gestellt werden. Die Stamm-Aktionäre können ihr Bezugsrecht in der Weise ausüben, daß dem Besitzer von 4 Stammaktien das Recht zusteht, je eine Sproc. mit 200 Thlr. amortifizierbare Prioritäts-Stamm-Aktie von 150 Thlr. zum Paricourse zu erwerben. Die Sicherheit der zu emittirenden Prioritäts-Stammaktien darf selbst unter Berücksichtigung der bei den rumänischen Bahnen obwaltenden besonderen Verhältnisse als eine fast absolute bezeichnet werden, da für dieselben nicht nur die Garantie der rumänischen Regierung von 270,000 Francs pr. Kilometer, sondern auch die bisher fertig gestellten und noch fertig zustellenden Bahnen, für welche ein Kapital von 65 Mill. Thlr. Nominal bereits verwendet worden ist, haften. Wenn nun auch nicht zu bezweifeln ist, daß die Aktionäre im Großen und Ganzen von dem ihnen eingeräumten Bezugsrechte, der Vortheile wegen, welche die Kapital-Anlage in den Prioritäts-Stamm-Aktien ihnen darbietet, umfassenden Gebrauch machen werden, so sprechen doch technische Gründe (namentlich die räumlichen Verhältnisse) dafür, daß ein Theil des Prioritäts-Stamm-Aktions übrig bleibt, welcher dem großen Publikum zur Disposition gestellt werden soll.

** Fort Wayne, Muncie und Cincinnati-Bahn. Die Rockford, Brunswick Albany und andere dergleichen Bahnen bekommen an der vorstehend genannten Bahn neue Gesellschaft. Ein vom 30. September d. J. datirtes Befehlsschreiben der Bahndirektoren macht den Bondsbesitzern die unerfreuliche Mitteilung, daß die Bruttoeinnahmen hinter den gegebenen Erwartungen zurückgelassen, die Betriebskosten dagegen deren Voranschlag überstiegen, auf Ausrüstung und Vervolldständigung der Bahn aber noch so bedeutende Summen zu verwenden seien, daß in den nächsten 4 bis 5 Jahren an eine Einfölung der Kupons in Geld nicht werde gedacht werden können. Die Direktoren schlagen daher vor: die Kupons der nächsten 4 Jahre in Prioritäts-Stammaktien zu konvertiren, und von den in dieser Zeit zu erzielenden Nettoeinnahmen zunächst die Bahn vollständig in Stand zu setzen. Die Bondsbesitzer sollen dann die Verwaltung der Bahn selbst wählen. Von Bekanntmachung des Rechtsweges, welcher den Bondsbesitzern auch offen steht, raten die Direktoren natürlich ab.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 21. November.

ELISÉ HOTEL DE DRESDEN. Die Rittergutsbes. Pegelt und Frau a. Strykowo, Funk a. Waidenvorwerk, Matterne u. Frau a. Cyvalkowo, die Kauf. Wasser a. Wollstein, Freudenthal a. Berlin, Buckermann a. Rawicz, Friedmann a. Breslau, Koppen a. Stettin, Czopp a. Köln, Mattonet a. Düren, Dr. a. Berlin, Koppen a. Stettin, Landw. Audebert a. Gorowojewo, Ger.-Ass. Rawitscher a. Liegnitz, Pr.-Dr. Matthiessen a. Penzig.

GRAND HOTEL DE FRANCE. Die Rittergutsbes. Frau Glemboff, Fürst A. Sulkowski a. Raszko, Frau v. Radowska a. Glembotz, Fürst A. Sulkowski a. Raszko, v. Urbanowski a. Sobota, Graf Putocki a. Tulec, v. Lucimski a. Staw, v. Zigmantowski a. Mogilno, Gräfin Rodalinska a. Jarocin, Dr. Liebelt a. Czepko, Szczerbi a. Frau a. Chociszewa, von Taczanowski a. Szylpolno, Graf Czyszowski a. Bierzyzna, v. Szremowits a. Waplewo, Rentier v. Konopacki a. Dresden, die Kauf. Gading a. Bremen, v. Baranowski a. Danzig, Probst Hejnnowicz a. Rothdorf, Landw. Gontier a. Breslau.

HOTEL DE ROME (Julius Buckow). Die Rittergutsbes. Frau Güterbock a. Dworek, Frau Gräfin Gościnska-Dworek, v. Chelminicki u. Frau a. Pomoczan, Frau v. Radowska a. Glembotz, Fürst A. Sulkowski a. Raszko, Landsch.-R. v. Busse a. Balkovo, Weinb. Kießmann a. Gnasen, die Kauf. Haasenkamp, Rosenthal, Wohl u. Heistel a. Berlin, Schreiber a. Gnesen, Feiler u. Riegner a. Breslau, Ass. Lange a. Bolajewo, Geh.-R. Struz u. Frau a. Warschau, Kaufm. u. Rentier Affer a. Köln.

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 20. November. Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Veränderlich. Weizen ein mäder, diesiger loto 8, 22½, fremder loto 8, 22½, pr. November 8, 23, pr. März 8, 4, pr. Mai 8, 3½. Roggen unverändert, loto 5, 25, pr. November 5, 4½, pr. März 5, 14½, pr. Mai 5, 16. Rübel te-hauptet, loto und pr. Mai 13. Leinöl, loto 13½.

Wesel, 20. November. Nachmittag. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Bremen, 20. November. Petroleum besser, Standard white loto 21 fl. 75 pf.

Hamburg, 20. November. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loto fest, auf Termine ruhig. Weizen pr. November 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 167 G., pr. November Dezember 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 163 G., pr. Dezember-Januar 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 166 G., pr. April-Mai 127 pf. pr. 1000 Kilo netto in M. Banco 164 G. Roggen pr. November 1000 Kilo netto in M. Banco 110 G., pr. November Dezember 1000 Kilo netto in M. Banco 110 G., pr. Dezember-Januar 1000 Kilo netto in M. Banco 110 G., pr. April-Mai 1000 Kilo netto in M. Banco 113 G. Hafer fest. Gerste ruhig. Rübel fest, loto 25½ pr. Mai 25½. Spiritus fest, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. November-Dezember 16, pr. April-Mai 15½ preis. Chl. Kaffee fest, Umsatz 2000 Sac. Petroleum fester, Standard white loto 14½ G., pr. November 14½ G., pr. November Dezember 14½ G. — Better: Kaffee.

London, 20. November. Getreidemarkt. (Ansangbericht). Fremde Bauspuren seit gestern Montag: Weizen 24,460, Gerste 18,860, Hafer 5440 Quarters.

Sämtliche Getreidearten erhöhten in starker Haltung.

Liverpool, 20. Novbr., Nachmittags. Baumwolle (Schlußbericht). 18,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 4000 Ballen. Theuer.

Widdling Orleans 10½, middling specky 9½, fair Dholerah 6½, middling fair Dholerah 6½, good middling Dholerah 5½, middling Dholerah 5½, fair Bengal 4½, fair Broach 7, New fair Domra 7½, good fair Domra 7½, fair Madras 6½, fair Pernam 9½, fair Smyrna 7½, fair Egyptia 9½.

Manchester, 19. Novbr., Nachmittags 12r Water Armitage 9½, 12r Water Taylor 11½, 20r Water Nicholls 13½, 30r Water Gibbons 15, 30r

Breslau, 20. November. Freiburger 134, do neue —. Oberschlesische 231. Rechte Oder Ufer-St. A. 133, do. do. Prioritäten 131. Lombarden 124½. Italiener 65½. Silberrente 65. Rumäniens 48. Breslauer Diskontobank 141½, do. neue 134½. do. Wechslerbank 145½. Schlesische Bankverein 179½. Schlesische Centralbahn —. Hahn Eff. Eisenbahn 136½. Kreditattien 208. Oberhess. Eisenbahnen 166. Laurahütte 243. Österreich. Banknoten 92½. Russische Banknoten 82½. Bresl. Mallerbank —. do. Maller-B. Bank 146½. Berl. Wechslerbank —. do. Provinz-Wechslerbank —. do. Prod. und Handelsbank —. Östl. Produktenbank —. Östl. Bank 113. Bresl. Provinz-Wechslerbank 123.

Telegraphische Korrespondenz für Jonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 20. November. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Best. Börsel. Wiss. Eisenbahn 88½. — Nach Schloß der Börse: Kreditattien 333, Franzosen 364, Lombarden 217, Silberrente 61½. [Schlußkurse.] Lombarden 216½. Nordwestbahn 234. Kreditattien 362½. Türk. 50½. Silberrente 64½. 1860er Rose 95½. 1864er Rose 163½. Ungarische Kante 77½. Ungarische Rose 112. Bundesanleihe 100½. Ameri-

Berlin, 20. November. Die Böse war heut zwar fest, aber still und das Geschäft blieb sehr gering. Bonds, auch Pfandbriefe wurden nur mäßig gehandelt. Franz. Rente niedriger. Von Spekulationspapieren waren Lombarden höher, weil die Emission der neuen Militärtaten heute wieder rufen

Ansländische Fonds.

Nord. Bundesanl.	15	—
Konsolidirte Anl.	4½	102½ etw bz
Freiwillige Anleihe	4½	102 bz
Staats-Anleihe	4½	101 bz
do. do.	4	94½ bz
Staatschuldcheine	3½	89½ bz
Präm. St. Anl. 1855	3½	124½ bz
Kurz. 40 Thlr. Ob.	—	72½ G
Kurz. Neu. Schl.	3½	29 G
Oberdeichbau-Ob.	4½	98½ bz
Berl. Stadt-Ob.	5	103½ bz G
do. do.	4½	100½ G
do. do.	3½	84 G
Berl. Börsen-Ob.	5	102½ bz
Berliner	4½	98½ bz
do.	6	103 G
Kurz. u. Neuem.	3½	82½ bz
do. do.	4	91 bz G
do. neue	4½	100 G
Ostpreußische	3½	84½ G
do. do.	4½	91 bz
do. do.	4½	99½ bz
Pommersche	3½	83 G
do. neue	4	91½ bz
Posen'sche	4	90½ bz
Sächsische	4	95½ bz
Schlesische	4	95½ bz
Westpreußische	3½	80½ bz
do. do.	4	90½ bz
do. neue	4	90½ bz
do. do.	4½	99½ bz
Kurz. u. Neuem.	4	96 G
Pommersche	4	94½ bz
Preußische	4	95½ bz G
Rhein-Westf.	4	97½ bz
Sächsische	4	95½ bz
Schlesische	4	95½ bz
Preuß. Wiss. Gert.	4½	100 G
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	100 G
Pr. Bod. Kred. Hyp. Br.	5	101½ G
Homm. Hyp. Br.	5	101 bz
Meiningen Rose.	—	4½ G
Mein. Hyp. Pd. Br.	4	94½ bz G
Hamb. 50 Thlr. Rose	3	48½ G
Oldenb. 40 Thlr. Rose	3	37½ G
Bad. St. Anl. v. 66.	4½	98½ G
Neue Bad. 35fl. Rose	—	3½ G
Bad. Gil.-Pr. Anl.	4	110 G
Bair. Pr. Anleihe	4	111½ bz
Braunsch. Präm.	—	22½ G
Ahl. 20 Thlr.	—	22½ G
Dessauer Präm. A.	3½	95½ bz
Rübecker	3½	50½ G
Mecklenb. Schulds.	3½	83½ bz
Sächsische Anleihe	5	—
Köln-M. Pr. A. Sch.	3½	95½ bz

Bank- und Kredit-Aktien und Anteilschein.		
Ahl. Bundes-Bl.	4	14½ G j. 134½
Bl. f. Spitz (Breda)	5	88½ bz G 10½ G
Barmer Bankverein	5	128½ bz
Berg. Märk. Bank	4	11½ bz G
Berliner Bank	4	128 bz G
do. Bankverein	5	163 bz G
Berl. Kass.-Verein	4	302 etw bz
Berl. Handels-Gef.	4	195 bz G
B. Wechslerb. 60%	5	81 bz G
Bresl. Diskontob.	4	14½ bz G j. 133½
Brunf. Edw. Kühnleitl	5	100 G 10½ G
Braunsch. Bank	4	127½ G
Bremser Bank	1	117 bz G
Centralb. f. Hd. u. J.	5	123½ bz G
Coburg. Kredit.-Bl.	4	15½ bz G
Danziger Priv.-Bl.	4	118 G
Darmstädter Kred.	4	221 bz G
Darmstädter Zettel-Bl.	4	119½ bz
Dessauer Kreditb.	—	14½ bz
Doell. Depositenbank	5	93 bz G
Dtsch. Unionsb. 50%	4	118½ bz G

Gates Clayton 15½, 40r Mule Mayoll 14½, 40r Medio Willinson 15½, 36r Warccops Qualität Rowland 15, 40r Double Weston 16½, 60r do. do. 18½, Brunters 10½, 8½ pf. 135. Mäßiges Geschäft zu vollen Preise. Amsterd. 20. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen unverändert. Roggen loto unverändert, pr. März 204½, pr. Mai 205½. Raps pr. Frühjahr 439, pr. Herbst 419. Bl. Rübel loto 46½, pr. Dezember 46½, pr. Mai 45½. — Weizen: Schön. Zuttworpfen, 20. Novbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreide-Markt (Schlußbericht). Weizen behauptet Roggen fest, französische 20½, Hafer teig. Gerste unverändert, französische 22½. Petroleum-Markt (Schlußbericht). Kaffnites, Type weiß, loto 54 bz. u. 5½, pr. November 53½ bz. 54½ G, pr. Dezember 54½ bz. u. 5, pr. Januar 54½ G, pr. Januar 54 G. Weihend.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November 58½, pr. April-Mai 58, pr. Mai-Juni 58½. Rübel loto 100 Kilogramm pr. November 22½, pr. April-Mai 23½. Sint umfanglos.

Paris, 20. Novbr., Nachmittags 9 Uhr. Getreide-Markt. Rübel behauptet, pr. 100 Liter 100 pf. pr. November 18½, pr. April-Mai 18½. Weizen pr. November 85. Roggen pr. November